

Halle und Umgebung.

Halle, den 18. August 1916.

Ein Pfund Kartoffeln für den Kopf. Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 19. August, dürfen gegen Vorweisung des neuen Lebensmittelheftes ein Pfund Kartoffeln für den Kopf des Haushaltes verkauft werden.

Städtische Bohnen

Werden an diejenigen, die sich solche liefern oder heute nicht besorgen konnten, auch noch am Sonnabend abgegeben werden.

Städtische Tomaten werden von heute ab in der Talamtstraße zu 45 Pfg. das Pfund feilgeschaltet.

Städtischer Haushaltsausschuss.

Die andauernden Aufwendungen für Kreisblöße haben die bisher benötigten Mittel derart in Anspruch genommen, daß sich eine neue Bemessung nötig macht.

Weiter werden benötigt: 500 Mark zur Instandhaltung der Gasse von Schreberstraße an der Dessauer Straße und am Gasensberg, die durch das Umsetzen im Mai ruiniert wurden, 450 Mark zur Anschaffung von zwei Sprengwagen des größeren Typs.

Die Annahme eines Leasys für Graberverlege, die Pensionierung eines Beamten, die Beteiligung an der Landesfütterungsmittelgesellschaft für 40 000 Mark und wieder ein Beitrag von 20 000 Mark für die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung.

Der Witwe eines gefallenen Beamten soll eine Sinterblechenerweiterung bezahlt werden.

Die Dessauer Straße soll vom Eingang zum Gertrundenriedhof bis zum Hauptplatz eine vorläufige elektrische Beleuchtung erhalten, für welche die Kosten auf 2900 Mark veranschlagt sind.

Die Vermahlung nahm den 15. August des Städt. Elektrizitätswerkes für das Geschäftsjahr 1915 zur Kenntnis. Es hat sich ein Gewinn von rund 600 000 Mark, eine Mehreinnahme von rund 200 000 Mark gegen das Vorjahr ergeben.

Ein verstorbenen Bürger hat der Stadt ein Kapital von 45 000 Mark vermacht. Die Summe soll zur Ueberwindung von Kriegsschäden Verwendung finden. Die Annahme wurde mit dem beschloffen.

Die Verwendung der städtischen Sparkassenüberschüsse

beschloß gestern den Finanzausschuss. Es stehen aus den Rechnungsjahren 1914 und 1915 Ueberschüsse in Höhe von über 1/2 Million, nämlich 532 426 Mark zur Verfügung.

1. für Baumaße: zur Instandhaltung geistlich architektonisch bedeutsamer Teile des Rathausinnen und zur Einrichtung von Sitzungsräumen daselbst 30 000 Mk., zur Wiederherstellung des ursprünglichen baulichen Zustandes des Rathauses an der Leibnizstraße 28 000 Mk., zur Fertigstellung des Turmbaus der Marienkirche 18 000 Mk., zur Herstellung eines geistlichen Altes (Epitaphes) und Unterlandes bei der Schloßstrassenkirche 15 000 Mk.; für den Bau der Kaiser-Wilhelm- und Kaiserin-Augusta-Viktoria-Stiftung 21 400 Mk.

2. zur Verbesserung der öffentlichen Anlagen, und zwar zur Verbesserung der Klausberganlagen 6000 Mk., zur Verbesserung des Bürgerparkes 6000 Mk., zur Aufschließung des Weisegandes der Feinbild zwischen Brülle und Bootsbaus einschließlich Uferbefestigung 5000 Mk.; zur Instandhaltung des Stadtsenderzweckes 3000 Mk.; zur Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern in den städtischen Anlagen 8000 Mk.; zur Anschaffung von Stühlen 3000 Mk.

3. für öffentliche Kunstpflege, und zwar zur Erweiterung der Kunstkammer der städtischen Museen und Erwerbung von Kunstgegenständen 30 000 Mk.; für das Stadtmuseum zur Erhaltung des Skulpturenfundus 10 000 Mk.; zur Verbesserung der Beleuchtungsanlagen 3500 Mk.; zur künstlerischen Ausgestaltung des Stadtbüros 9700 Mk.; für den Kunstfonds 10 000 Mk.

4. für Wohlfahrtszwecke, und zwar zur Unterstützung verarmter Armer 24 000 Mk.; für den Verein Säuglingshospiz 4000 Mk.; für die Ferienkolonien des Vereins für Volkswohl nach 4000 Mk.; zur Ausgestaltung der Schulgärten 4000 Mk.; Zuschuß zur Einrichtung zweier Mädchenheime auf dem Lande 3000 Mk.; Anwendung an den Nationalen Trauendiensten 30 000 Mk.; Anwendung an die Heilstätte in Danos 5000 Mark.

5. Forderungsbare für die Erweiterung des Südfriedhofs 1300 Mk.

6. An die Universität zum Ausbau der chirurgischen Klinik 30 000 Mark.

7. An die Universität für die akademische Pflanzhalle 2000 Mark.

Der Ausschuss genehmigte diese Maßnahmsvorlagen.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung am Montag, den 21. d. Mts., nachmittags 4 Uhr.

- 1. Aufschließung der für eine Nebenstraße der Brühlstraße.
2. Beleuchtung der Dessauer Straße.
3. Befestigung der Bromenade an der Dessauer Straße.
4. Befestigung der Hofbahnstraße.
5. Verstärkung von Kap. II B. 9 des Hauptetats.
6. Annahme eines Vermächtnisses.
7. Verwendung der Sparkassenüberschüsse.
8. Beschaffung von Sprengwagen.
9. Nachbemessung für das Elektrizitätswerk.
10. Nachbemessung für die Straßenbahn.
11. Beteiligung an der Bundesfütterung-Gesellschaft.
12. Beitrag zur Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung.
13. Verstärkung des Kriegsfonds.
14. Entlastung der Rechnung über 93 Stiftungen.
15. Entlastung der Rechnung der Kämmerei Kap. X für 1913.
16. Entlastung der Rechnung der Handwerkerliste für 1914.
17. Beitritt um Ueberwindung von Lebensmittel für den Gefächtsbetrieb.
18. Gehalt um Regelung des Kartoffelverkaufs.
19. Gehalt um Ausgleich für Gebärensaußfall.
20. Bewilligung eines Zuschusses zur Kriegsgräberverwaltung.
21. Annahme eines Kapitals für Grabpflege.
22. Pensionierung eines Beamten.
23. Unterstützungsgeld.
24. Antrag auf Erhaltung von Kurlofen.

Der Stadtvorordneten-Vorsteher. J. P. Höppling.

Bei Anträgen auf Ausfertigung von Bezugsscheinen über Bes. Wirt. und Ertragsan in den Ausfertigungsstellen ist stets der Lebensmittelheft vorzulegen.

Anträge von Arbeitern können wegen der zu beantwortenden Fragen nicht angenommen werden.

Die neuen Steuer-Zuschläge.

In der nachfolgenden Zusammenstellung geben wir einen Uebersicht über die Höhe der Staatseinkommensteuer, wie sie sich auf Grund der neuen Zuschläge im Vergleich zu den bisherigen Sätzen stellen. Wir empfehlen unseren Lesern, sich die Tabelle aufzubewahren.

Table with columns: Einkommen, Jahresbetrag, Staatseinkommensteuer, Zuschlag, 1909, 1916, Gesamtsteuer. Rows show income brackets from 900-1050 to 18500-19500.

Weitere Einschränkung des Fettverbrauchs.

Von der nächsten Woche ab wird der Verbrauch von Butter und Speiseeisen in den Gasts., Schank- und Speisewirtschaften, Vereins- und Erziehungsräumen, Hotels und Fremdenheimen einer Einschränkung unterworfen.

Und doch die hohen Heringspreise?

Die Stettiner Neuesten Nachrichten schreiben: Starke Heringsmangels sind zwischen der Küste von Norwegen und Schweden aufgetaucht. Seit Menschengedenken wurden an der Küste Schonen nicht so große Mengen Heringe wie im August d. J. gefangen.

Die Donnerstag-Sitzung im Zoo. In den letzten Jahren wieder nicht den verdienten Besuch, obwohl unter Stadthaupt-Ordnung unter Kaufmännischer Leitung...

Weder des Bundes zur Erhaltung und Mehrung der deutschen Volkskraft.

Zu den bereits angekauften Aekern sind neuerdings 20 Morgen in Dienstedt und 50 Morgen in der Nähe der Delitzscher Straße (zwischen Sprebergärten und Dachpappenfabrik) hinzugekommen.

Auf der Geschäftsstelle sind die Flugblätter der Zentral-Einkaufsgesellschaft Nr. 25 und 26, unentgeltlich zu haben: Seit 25. d. Monats die im Sommer 1916 und seit 26. d. Monats die im Sommer 1917 erschienenen Flugblätter.

Die Freude an der aus überraschend großen Ernte an Gemüse und Kartoffeln wird von Tag zu Tag mehr geschmälert durch die zahlreichen Felddiebstahle.

Die Freude an der aus überraschend großen Ernte an Gemüse und Kartoffeln wird von Tag zu Tag mehr geschmälert durch die zahlreichen Felddiebstahle. Es gehört schon sehr viel niedrige Gehinnuna dazu, Leute, die mit unendlicher Mühe für sich und ihre Familie Gemüse und Kartoffeln erziehen, dieses kostbare Gut jetzt fortzunehmen.

Auf dem neuen Militär-Flugplatz (Dessauer Straße) können nun das Magazin- und zwei Verköstigungsgebäude eingebaut werden, auch der Bau der Flugplatzstreifen rückt vorwärts.

Eine Krieger-Gedächtnisfeier findet am kommenden Sonntag auf dem Gertrundenriedhof statt. Die Kameraden des Kriegerverbandes des Saal- und Stadtfreies Halle versammeln sich nach Mitternacht um 10 Uhr an der Gaskammer Ueberberg in der Reiffstraße um von dort aus zum Friedhof zu gehen.

Wittiger Schulbesuch. Vor kurzem wurde berichtet, daß in einer Verammlung von selbständigen Schulamtsleitern in Frankfurt a. M. wegen der bevorstehenden knappen Verteilung von Leder eine Erhöhung der Preise für Schulbücher, Gabeln und Nadeln, auf 12 bis 18 Mark in Aussicht gestellt wurde.

Zum amtlichen Bericht des Postfachfundens bei den Postfachfundens im Reichspostamt wird im September der 2. Nachtrag herausgegeben werden. In dem Nachtrag sollen die Postfachfundens aufgenommen werden, denen von 1. Mai bis Ende August ein Postfachfundens eröffnet ist - allein von Anfang Mai bis Ende Juli um ein erzielbarer Umgang von mehr als 11 000 Postfachfundens zu verzeichnen.

„Grüßen durch Postsendung“ lautet die Ueberschrift vieler Zeitungsinsertate. Den sich darauf Meldenden werden in der Regel gedruckte Anleitungen zur Errichtung eines Besondere-schäftes in Briefkastenform angeboten, deren innerer Wert im höchsten Verhältnis zu dem dafür geforderten Preise von 2 bis 3 Mark weniger unansehnlicher Bekanntheit ist.







